

The human disaster, das sich in den Twin Towers am 11. September abspielte, ist so ein verkehrtes Spiegelbild jenes Satzes des ägyptischen Dichters und Philosophen Sayyid Qutb, der 1948-1950 in Amerika war und nach seiner Rückkehr mit seinem Buch »Milestones« (1964) zu einem führenden Propagandisten des radikalen Islam wurde, bevor er 1966 nach elf Jahren im Gefängnis erhängt wurde: »If all the world became America, it would undoubtedly be the disaster of humanity.«

Anmerkungen:

- 1 Jean-François Lyotard, Immaterialität und Postmoderne. Merve, Berlin 1985, S. 98.
- 2 Günther Anders, Die Antiquiertheit des Menschen (1956), 5. Auflage, C. H. Beck, München 1980.
- 3 op.cit., S.105.
- 4 op.cit., S.111.
- 5 op.cit., S.182.
- 6 op.cit., S.183.
- 7 Jane Franklin, ed., The Politics of the Risk Society, Oxford 1998; Nancy Schultz, ed., Fear Itself: Enemies Real and Imagined in American Culture, West Lafayette 1999; Paul Newman, A History of Terror: Fear and Dread Through the Ages, New York 2000; and Robert Goldberg, Enemies Within: The Culture of Conspiracy in Modern America, New Haven 2001, Barry Glassner, The Culture of Fear: Why Americans are Afraid of the Wrong Things, New York 1999.
- 8 H. G. Wells, The War in the Air, N.Y. 1908, p. 210-11.
- 9 New Loft Review 12, Nov./Dez. 2001, S. 34 - 50.

Erstdruck in: Hans-Peter Schwerfel (Hg.), Kunst nach Ground Zero, Köln 2002, S.87-106.

Integral

(2004)

I. 429

Das Integral ist eine Rechenoperation zur vereinfachten Darstellung komplexer Strukturen und markiert jeweils eine Ebene oberhalb der in einer Formel angegebenen Zusammenhänge. Von Anbeginn seiner essayistischen Tätigkeit hat Peter Weibel makroskopische Perspektiven entworfen, Kunst jeweils in Kontexte gesetzt und alles menschliche Handeln einer globalen Ethik unterzogen, die auch die Überlebensfragen der Menschheit nicht ausschließt. Hier finden sich die neuesten wie die ältesten Texte der Sammlung, aber auch eine ältere Kritik der Warenwelt, die unter dem globalisierten Aspekt einer Marken(un)kultur unerwartete Aktualität erhält. In den hier versammelten Texten erweist sich der Künstler-Theoretiker als jener Visionär, der aus dem Kreis seiner literarisch-aktionistischen Freunde heraus tritt und für sich wie seine Leser/innen das Design von Denkgebäuden skizziert, die sich zur Erklärung der Welt, wie sie heute ist und in naher Zukunft sein wird, nicht nur anbieten, sondern als brauchbar und nützlich erweisen. Mehr kann ein Denker nicht wollen.